

EINIGE BEMERKUNGEN

ÜBER DIE IN DER

UMGEGEND VON WIESBADEN VORKOMMENDEN
PROTOZOËN.

VON

D^{R.} E. PENARD

(GENÈVE).

Im Verlaufe von Studien, welche ich vergangenes Jahr über die Heliozoën machte und welche in dem Archiv Belg. de Biologie Tom IX, 1889 erschienen sind, hatte ich Gelegenheit, in der Umgegend von Wiesbaden die Anwesenheit zahlreicher Rhizopoden und Flagellaten zu constatiren und ich habe dieses Jahr meine Studien über diese niedere Organismen in etwas¹ ausgedehnter Weise wieder vorgenommen. Obwohl meine Arbeit nichts weiter als eine Studie ist, so glaube ich doch bereits jetzt einige Erfahrungen über diese Thiere mittheilen zu sollen.

Man muss in Wirklichkeit hinsichtlich der Protozoën im Allgemeinen die Umgegend von Wiesbaden als eine bemerkenswerth reiche bezeichnen; denn während man bis zur Stunde kaum ein Hundert wohl bestimmter Rhizopoden kennt, habe ich hier nahe an achtzig gefunden und diese Zahl wird sich voraussichtlich noch vergrößern. Was die Heliozoën betrifft, deren Kenntniss erst in eine verhältnissmässig neue Zeit fällt, so existiren sicherlich hier 20. Die Flagellaten sind ebenso zahlreich und interessant. Bedauerlicher Weise habe ich bis jetzt nur ein Viertel der von mir beobachteten Formen in zuverlässiger Weise bestimmen können; ich kann erst später hoffen, die Literatur dieses Gegenstandes ausreichend zu studiren und zu bestimmen, welche von den von mir angetroffenen Formen bereits beschrieben sind oder als neu betrachtet werden müssen. Einstweilen gebe ich hier die Liste der bis jetzt als bestimmt anzusehenden Arten:

Nackte Rhizopoden.

- Amoeba limax Dujardin
- princeps Ehrenberg
- guttula Dujardin
- Dactylosphaera polypodia Max Schulze
- Pelomyxa . . . ? Greeff
- Amphizonella violacea Greeff

Schalentragende Rhizopoden.

- Cochliopodium pellucidum* Hertwig und Lesser
Arcella vulgaris Ehrenberg
Quadrula (*symmetrica*? Wallich)
Cyphoderia margaritacea Schlumberger
Diffugia globulosa Dujardin
 — *pyriformis* Perty
 — *acuminata* Ehrenberg
 — *aculeata* Ehrenberg (*Centropyxis* Stein)
Euglypha alveolata Dujardin
Pseudodiffugia (*amphitrematoides*? Archer)
Gromia (*Plagiophrys*) *scutiformis* Hertwig und Lesser
Diplophrys Archeri Bark.

Heliozoën.

- Vampirella spirogyrae* Cienkowsky
Nuclearia (*delicatula*? Cienk.)
Actinophrys sol Ehrbg.
Actinosphaerium Eichhorni Ehrbg.
Heterophrys . . . (*spec.*?)
Acanthocystis turfacea Carter
 — *aculeata* Hertwig und Lesser
 — *erinaceus* nov. spec.
 — *pectinata* nov. spec.
 — *albida* nov. spec.
Ciliophrys coerulea nov. spec.
Lithocolla (F. E. Schulze) nov. spec.
Raphidiophrys pallida. F. E. Schulze.

Man sieht, dass die Provinz Nassau hinsichtlich der niedern Organismen als eine der reichsten der bekannten Gegenden angesehen werden kann und ich möchte hinzufügen, dass unter den neuen Arten, welche ich bald zu beschreiben hoffe, sich solche von besonderem Werthe zum Nachweis der innigen Verbindung zwischen den Rhizopoden und den eigentlichen Heliozoën einerseits und den Flagellaten anderseits befinden.

Indess verdienen nicht allein die Rhizopoden allein unsere Aufmerksamkeit; es wäre auch viel über die Infusorien zu sagen, welche sich hier in den interessantesten Formen zeigen. Da mir die Zeit fehlte sie zu studiren, so beschränke ich mich darauf, dass ich unter den beobachteten Formen die nachfolgenden Genera bemerkte:

Holophrys, Lionotus, Lacrymaria, Stentor, Stylonychia, Vorticella, Epistylis.

Diese Uebersicht ist eine sehr beschränkte und ebensowenig befriedigend, wie die, welche ich über die Rotiferen geben kann, welche sich ebenfalls hier in grossem Reichthum unter Formen zeigen, die zu den Genera Brachionus, Hydatina, Rotifer und einigen andern gehören, die ich nicht kenne.

Unter den Flagellaten habe ich nur diejenigen studirt, deren thierische Natur evident erschien; die Arten, welche ich anführen kann, sind folgende:

Cercomonas crassicauda Dujardin
 Mastigamoeba . . . (spec.)
 Monas guttula Ehrbg.
 Monas vivipara Ehrbg.
 Oikomonas termo Ehrbg.
 Anthrophysa vegetans O. F. Müller

Indess sind die Formen, welche zum Pflanzenreich gezogen werden können, ebensowohl repräsentirt.

Chlamydomonas pulvisculus Ehrbg.
 Pandorina Morum Ehrbg.
 Gonium pectorale O. E. Müller
 Phacus
 Astasiopsis (distortum?) Duj.
 Euglena . . .

Ich habe auch einige Repräsentanten der so merkwürdigen Ordnung der Dinoflagellata (Cilioflagellata) beobachtet, welche einige Autoren zu den Thieren rechnen, während Andere, zu deren Meinung ich mich bekenne, sie als zum Pflanzenreich gehörig betrachten; die von mir beobachteten Formen gehören zu der Genera Peridinium und Gymnodinium.

Als mit den Rotiferen nahe verwandt habe ich noch Chaetonotus zu erwähnen, ein kleines Thierchen mit eleganten Bewegungen, welches

ich öfters in Mitten der Algen und Diatomeen umherkriechen sah; weiter unter den Würmern Turbellarien (Rhabdocoela) das merkwürdige Stenostomum (Sieboldi Greeff?), welches das vergangene Jahr sich ungemein häufig in dem kleinen Weiher an der Dietenmühle fand und welches durch seine Nesselkapseln merkwürdig ist, welche in einer ziemlich grossen Zahl die Seiten des Körpers umgeben; sie sind gross und ganz gleich denen der marinen Coelenteraten gebaut. Die Gegenwart dieses kleinen Wurms könnte diejenigen interessiren, welche nicht Gelegenheit finden können, am Meeresstrande die Funktion dieser merkwürdigen Organe zu studiren. Uebrigens kann man diese Nesselkapseln ebenso schön bei der *Hydra viridis* sehen, die ich neulich auch hier gefunden habe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Penard Eugen [Eugène]

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über die in der Umgegend von Wiesbaden vorkommenden Protozoen 141-146](#)